



# Psychosoziale Kompetenz

Fortbildungsangebote für Fachkräfte in Gesundheits-, Sozial- und Pflegeberufen



KONZEPTION

Fachkräfte in Gesundheits-, Sozial- und Pflegeberufen sind täglich mit schwierigen psychosozialen Situationen konfrontiert. Der Alltag im Gesundheitsbereich stellt sie vor die Herausforderung, Situationen individuell, professionell und menschenwürdig zu gestalten. Die Forderung nach mehr Wirtschaftlichkeit und Prozesse der Rationalisierung kommen erschwerend hinzu.

An diesem Punkt setzen die Fortbildungen der Heimvolkshochschule „Alte Molkerei Frille“ an. Sie verbessern die psychosozialen Kompetenzen in herausfordernden Situationen und stärken sowohl die individuelle Gesundheit als auch die berufliche Zufriedenheit. Die Fortbildungen unterstützen darin, die eigenen Ansprüche mit widersprechenden Rahmenbedingungen zu vereinbaren, ohne in Verhärtung oder Zynismus zu geraten.

Mit unserem Fortbildungsangebot wenden wir uns an pflegerische, therapeutische und soziale Berufsgruppen in Kliniken und Pflegeeinrichtungen wie z.B. Kranken, Alten- und Gesundheitspfleger/innen, Psycholog/innen und Sozialpädagog/innen, Leitungskräfte im Gesundheits-, Sozial- und Pflegebereich.



## Weiter mit Bildung

- Ich möchte weitere Informationen zum Konzept der Fortbildungsangebote „Psychosoziale Kompetenz“ erhalten. Bitte senden Sie mir diese Informationen
  - per Email  per Post
- Bitte rufen Sie mich an! Sie erreichen mich am besten am \_\_\_\_\_ (Wochentage) um \_\_\_\_\_ (Uhrzeiten).
- Ich interessiere mich auch für die Jahresübersicht der Angebote der „Alten Molkerei Frille“

Name: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_ Alter: \_\_\_\_\_

Arbeitgeber/Organisation: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ / Ort: \_\_\_\_\_

Bundesland: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_

E-mail: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Bitte Infos zu diesen Angeboten auch an:

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ und Ort: \_\_\_\_\_

ANTWORTKARTE

# Angebot

Wir bieten Ihnen Fortbildungen zu diesen Themen an:

» **Leben heißt loslassen**

Sterben, Tod und Trauer begegnen

» **Die Perspektive wechseln**

Arbeit mit verwirrten und demenziell erkrankten Menschen

» **Wenn Situationen aus dem Ruder laufen**

Kommunikation und Konfliktlösung

» **Macht und Ohnmacht**

Gewalt im beruflichen Alltag

Beschreibungen zu den Zielen und Inhalten der einzelnen Fortbildungen können Sie auf unserer Internetseite herunterladen ([www.hvhs-frille.de](http://www.hvhs-frille.de)) oder bestellen. Unsere Fortbildungen sind ein- bzw. mehrtägig. Dauer und Themenschwerpunkte werden an Ihren Bedürfnissen ausgerichtet.

Zur intensiven Bearbeitung der Fortbildungsinhalte empfehlen wir als Veranstaltungsort die „Alte Molkerei Frille.“ Mit Ruhe und außerhalb von Eingebundensein in den Stationsalltag können die Themen von den Teilnehmenden tiefgehend reflektiert und bearbeitet werden. Eine Co-Finanzierung der gebuchten Fortbildungen mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds ist auf Anfrage möglich. Wir kommen jedoch auch gerne für eine Inhouse-Fortbildung zu Ihnen in Ihre Einrichtung.

## Vielfältige Methoden

In den Fortbildungen arbeiten wir mit einem reflexions- und erfahrungsorientierten Methodenrepertoire, das die Teilnehmenden sowohl kognitiv als auch emotional erreicht. Die eingesetzten Methoden sind immer praxisnah und fördern die Kompetenzerweiterung.

## Wer wir sind

Seit über 20 Jahren bietet die Heimvolkshochschule „Alte Molkerei Frille“ Fortbildungen zu den genannten Themen an. Die „Alte Molkerei Frille“ leistet professionelle pädagogische Arbeit mit einem festen Team von Referent/innen aus unterschiedlichen Disziplinen (z.B. Kranken- und Altenpflege, Psychologie, Soziologie, Pädagogik, Theologie) und mit Zusatzqualifikationen (z.B. Gestalttherapie, Hospizausbildung). Alle verfügen über langjährige Erfahrung in der Erwachsenenbildung und sind ehrenamtlich bzw. hauptberuflich in psychosozialen Bereichen tätig.

## Die Bildungsstätte

Unsere Bildungsstätte ist aus dem Umbau einer alten Molkerei entstanden und liegt im Kern eines kleinen Dorfes in ländlich geprägter Landschaft in der Nähe von Minden/Westfalen. Der Ursprung des Hauses ist noch immer erfahrbar und schafft einen unverwechselbaren Lernraum. Insgesamt bieten wir Tagungs- und Unterkunftsmöglichkeiten für 45 Gäste.

Für Ihr individuell zugeschnittenes Fortbildungskonzept nehmen Sie Kontakt auf zu:

### Fenna Paproth

Mitteldorf 1 · 32469 Petershagen · Telefon: 05702/9771

E-Mail: [paproth@hvhs-frille.de](mailto:paproth@hvhs-frille.de) · Internet: [www.hvhs-frille.de](http://www.hvhs-frille.de)



HVHS „Alte Molkerei Frille“  
Mitteldorf 1  
32469 Petershagen

Mitglied im Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten



Das Land NRW bezuschusst berufliche Weiterbildung mittels Bildungsschecks!

BILDUNGSSCHECK

Für Teilnehmer\_innen, die in NRW wohnen und in einem Unternehmen mit maximal 250 Beschäftigten arbeiten, ist unter bestimmten Umständen eine Förderung von maximal 500,-€ als Beitrag zu den Teilnahmegebühren möglich. Weitere Informationen unter [www.bildungsscheck.nrw.de](http://www.bildungsscheck.nrw.de), bei einer zugelassenen Weiterbildungsberatungsstelle oder in der „Alten Molkerei Frille“.

## **Wenn Situationen aus dem Ruder laufen – Kommunikation und Konfliktlösung**

Kommunikation ist *das* Handwerkzeug für Fachkräfte in Gesundheits-, Sozial- und Pflegeberufen. Zwar werden Kommunikationskompetenzen bereits in der Ausbildung oder im Studium erworben, dennoch ergeben sich im beruflichen Alltag häufig Situationen, in denen man mit seinem Latein am Ende ist: Die Kollegin ist zum roten Tuch geworden, der Patient äußert Selbstmordgedanken oder die Angehörige beschimpft das Personal wegen schlechter Behandlung. Ausgehend von den Situationen und Konflikten, die die Teilnehmenden in ihrem beruflichen Alltag erlebt haben, werden während des Seminars praxisnahe Lösungen entwickelt.

### **Fortbildungsinhalte:**

- Auffrischung und Vertiefung von Kommunikationsmodellen
- Reflexion von schwierigen Kommunikationssituationen im beruflichen Alltag
- Einübung lösungsorientierter Handlungsstrategien
- Bearbeitung von Teamkonflikten

### **Fortbildungsziele:**

- persönliche Kommunikationsstile reflektieren
- individuelle Kommunikationsstrategien entwickeln und trainieren
- das Gegenüber achtsamer wahrnehmen
- Gefühle hinter Worten entdecken und verbalisieren
- nonverbale Kommunikation ausbauen
- Konfliktsituationen frühzeitig erkennen und ansprechen
- Teamfähigkeit bzw. Führungskompetenz ausbauen

### **Methoden:**

Wesentlich bei dieser Fortbildung sind erfahrungs- und handlungsorientierte Methoden. Neben theoretischen Beiträgen werden vielfältige Übungen zur verbalen und nonverbalen Kommunikation vorgestellt. Rollenspielarbeit und die Methode der Kollegialen Beratung werden ergänzend angewandt.

## **Die Perspektive wechseln – Umgang mit verwirrten und demenziell erkrankten Menschen**

Verwirrte und demenziell erkrankte Menschen sehen die Welt mit anderen Augen. Sie sind unserer Wirklichkeit entrückt und leben vielfach in der Vergangenheit. Sie vergessen Zeit, Dinge und Personen, schätzen Situationen anders ein und lösen Verwirrung bei ihrem Gegenüber aus. Ihre Betreuung und Pflege erfordert viel Zeit, Geduld und Einfühlungsvermögen. Das stellt Fachkräfte immer wieder vor große Herausforderungen. Wie sich einem Menschen nähern, dessen Denken und Handeln aus der „Normalität“ fällt und unberechenbar ist? Wie mit einem Menschen Kontakt aufbauen und kommunizieren, wenn die vertrauten Wege der verbalen Kommunikation mit Logik und rationalem Denken nicht mehr zur Verfügung stehen? Die Fortbildung hilft Fachkräften in Pflege-, Sozial- und Gesundheitsberufen neue und für beide Seiten befriedigende Wege der Kommunikation und des Umgangs zu finden.

### **Inhalte**

- Kenntnisse über die Zusammenhänge zwischen demenziellen Erkrankungen und verwirrendem Verhalten
- Methoden und Techniken für Kommunikation und Umgang mit verwirrten Menschen (z.B. Validation, Snoezelen, Basale Stimulation, Biographiearbeit)
- Reflexion der eigenen Haltung
- Bearbeitung von Praxisbeispielen
- Selbstpflege, persönliche Kraftquellen und Ressourcen

### **Ziele**

- Kenntnisse über demenzielle Erkrankungen und ihre Auswirkungen auf das Verhalten vertiefen
- individuelle Bedürfnisse verwirrter Menschen geschärft wahrnehmen
- mit demenziell Erkrankten leichter in Beziehung treten können
- Sicherheit im Umgang mit demenziell verwirrten und erkrankten Menschen gewinnen
- Flexibilität und Verständnis im Umgang mit verwirrendem Verhalten erarbeiten
- für eigene Grenzen und Belastbarkeit sensibilisiert sein

### **Methoden**

Neben theoretischen Beiträgen und Einheiten zu Wahrnehmung, Reflexion und Entspannung gehören vor allem praxis- und handlungsorientierte Methoden zum Repertoire. Dazu zählen u.a. vielfältige verbale und nonverbale Kommunikationsübungen, Rollenspielarbeit und soziometrische Übungen.

## **Leben heißt loslassen – Sterben, Tod und Trauer begegnen**

Abschiede und Verlusterfahrungen gehören untrennbar zum Leben dazu. Die Konfrontation mit Sterben, Tod und Trauer ist häufig eine Herausforderung, die an die eigenen Grenzen führt. Bei zunehmend knapper werdenden zeitlichen und personellen Ressourcen im Gesundheitsbereich kommt die individuelle und menschenwürdige Begleitung von Sterbenden und Trauernden schnell zu kurz. Es liegt zudem meist in der Verantwortung der Fachkräfte zwischen den vielfältigen Anforderungen und Bedürfnissen aller Betroffenen die richtige Balance zu finden. Die Fortbildung will Fachkräfte in diesem Prozess unterstützen und lädt dazu ein, sich mit den eigenen Grenzen und Kompetenzen in Bezug auf Verlusterfahrungen auseinander zu setzen. Biographisches Arbeiten wie die Bereitschaft, sich persönlich einzubringen, werden wichtige Elemente auf dem Weg sein, das eigene Verhältnis in Bezug auf Trennungssituationen zu klären. Gleichzeitig lernen die Teilnehmenden Hilfsmittel kennen, die sie in der Begleitung Sterbender und trauernder Angehöriger unterstützen.

### **Fortbildungsinhaltenhalte**

- Auseinandersetzung mit erlebten Verlusten
- Konzepte der Begleitung
- Gefühle und Bedürfnisse Sterbender wahrnehmen und verstehen
- Kommunikation mit Sterbenden und Angehörigen
- Trauerprozesse
- Sinnfragen und Rituale, religiöse Sichtweisen und Spiritualität
- Umgang mit brisanten und aktuellen Themen wie z.B. Sterbehilfe, Patient/innenverfügung, Vorsorgevollmacht
- Fallbeispiele aus der eigenen beruflichen Praxis

### **Fortbildungsziele**

- Eigene Haltung zu Sterben, Tod und Trauer finden
- Gefühle und Bedürfnisse Sterbender einschätzen können
- Handlungsfähigkeit im Umgang mit Sterbenden und Angehörigen stärken
- individuelles und menschenwürdiges Sterben ermöglichen
- vielfältige Möglichkeiten für das eigene professionelle Handeln entwickeln
- für eigene Grenzen und Belastbarkeit sensibilisieren
- persönliche Kraftquellen und Ressourcen entdecken

### **Methoden**

Durch Schaffen einer vertrauensvollen Arbeitsatmosphäre wird eine Bearbeitung des Themas auf emotionaler wie kognitiver Ebene ermöglicht. Das Methodenrepertoire umfasst u.a. Kommunikations- und Wahrnehmungsübungen, theoretische Beiträge, Entspannungsübungen, assoziatives Schreiben, Kollegiale Beratung und Rollenspielarbeit.

## **Macht und Ohnmacht – Gewalt im beruflichen Alltag**

Gewalt entsteht nicht zufällig und selten spontan – Gewalt hat viele Gesichter: demütigen, bloßstellen, vernachlässigend pflegen, Selbstbestimmung unterbinden, Privatsphäre nicht achten, kneifen, schlagen, Machtposition ausnutzen, sexuelle Andeutungen oder Übergriffe. Gewalt kann strukturell, interpersonell wie individuell sein und sich verbal wie nonverbal, physisch wie psychisch zeigen. Fachkräfte und Pflegebedürftige sind sowohl Gewaltausübende wie auch von Gewalt Betroffene. Ohnmachtsgefühle und Hilflosigkeit sind nicht selten, Tabuisierung und schamhafte Verheimlichung die Folge. Welche Wege führen aus dieser Gewaltspirale? Und welche Bedingungen fördern eigentlich Gefühlsentgleisungen und gewaltsame Handlungen? Diese und andere Fragen stehen im Mittelpunkt der Fortbildung. Die Teilnehmenden erhalten darüber hinaus hilfreiche Impulse zur Intervention, Prävention und Deeskalation gewaltsamer Konflikte im beruflichen Alltag.

### **Fortbildungsinhalte:**

- Entstehung, Dimensionen und Formen von Gewalt
- Macht und Hierarchie im beruflichen Zusammenhang
- Analyse von Gewaltsituationen im beruflichen Alltag
- Reflexion eigenen Verhaltens
- Handlungsalternativen in konkreten Situationen
- Übungen und Techniken zur Deeskalation
- Selbstfürsorge und Stärkung eigener Kraftquellen

### **Fortbildungsziele:**

- Gewalt enttabuisieren und offen ansprechen
- für Gewaltdimensionen sensibilisieren
- Machtstrukturen verdeutlichen
- Strategien entwickeln und Handlungsweisen erproben
- Interessen stärken und eigene Grenzen wahren
- Gewalt durch Stressbewältigung vorbeugen

### **Methoden:**

In einer vertrauensvollen Atmosphäre werden vielfältige Methoden eingesetzt, die die Teilnehmenden sowohl kognitiv wie emotional ansprechen und weiterbringen. Zu ihnen gehören u.a. die Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg, Übungen aus dem Anti-Bias Ansatz, Rollenspielarbeit, Wahrnehmungs- und Entspannungsübungen.